



Shelter Now Germany
e.V.

Waisenhausdamm 4
38100 Braunschweig

fon + 49 (0) 531 88 53 95 7
fax + 49 (0) 531 88 53 95 9
info@shelter.de
www.shelter.de

Shelter Now Germany e.V.
Waisenhausdamm 4 38100 Braunschweig

Liebe Freunde und Partner von Shelter Now

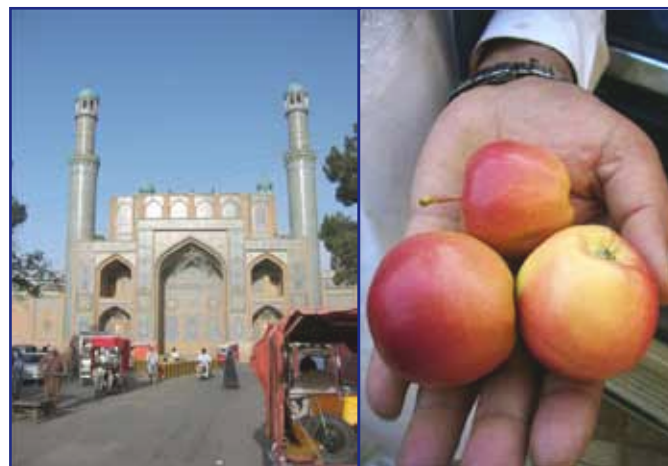
Frauen und Kinder sind bekanntermaßen immer die besonders Leidtragenden unter Krieg und Terror. An sie richten sich zwei Projekte, die im Shelter Report heute vorgestellt werden.

Eines davon ist ein reines Frauenprojekt – von Frauen für Frauen, selten in Afghanistan. Flüchtlingskindern – inzwischen Jugendliche und junge Erwachsene – gilt das zweite Projekt: eine landwirtschaftliche Ausbildung in Herat und die Vision einer Kooperative.

Im Report bekommen Sie außerdem einen Einblick in die Geschichte der alten und schönen Stadt Herat im Westen Afghanistans.

Lesen Sie die Mut machenden Berichte! Es geht auch vorwärts in Afghanistan.

Ihr Udo Stolte



Eindrücke aus Herat - früher die „Perle von Persiens Osten“ genannt



Deutsches
Zentralinstitut
für soziale
Fragen/DZI



DZI Spenden-Siegel:
Geprüft + Empfohlen

Hoffnung für Afghanistan und Pakistan





Neues aus Herat

Ewald Göttler, unser Projektmanager in Herat, berichtet:

Herat, eine moderne Stadt mit einer reichen Geschichte. Wie in früheren Shelter-Reports berichtet, bauen wir seit August 2007 einen neuen Ableger von Shelter Now International in Herat, der größten Stadt im Westen Afghanistans, auf. Herat ist eine Stadt mit einer etwa 3 000 Jahre alten Geschichte. Sie galt lange als die Perle von Persiens Osten, zu dessen Herrschaftsgebiet Herat viele Jahrhunderte gehörte. Heute noch ist es an der Sprache der 'Heraties', ihrer Küche und der Architektur ihrer Stadt erkennbar, dass die Herrscher Persiens, dem heutigen Iran, hier den Ton angaben. Trotzdem sind die Menschen hier stolz, Afghanen zu sein und auf ihre reiche Kultur und Tradition. Die Minarette von Herat, 7 hoch aufragende Türme, die Überreste einer mittelalterlichen islamischen Hochschule sind berechte Zeugen einer großen Vergangenheit. Zur Hochzeit der Seidenstraße gab es hier mehr als 4 000 'Karawansereien' in dieser Stadt. Kein Wunder, denn in Herat teilt sich die Seidenstraße auf ihrem Weg nach Westen in 2 Routen, die 'Südroute', die über Bandarabas zum Persischen Golf und weiter nach Arabien führte und die 'Westroute' die über Mashad, den Iran bis nach Antiochia, dem heutigen Antakya am Mittelmeer führte. Auch das heutige Herat ist eine Handelsstadt, nur dass sich die Hauptrichtung der Warenströme umgedreht hat, von Ost-West auf West-Ost. So gelangen nahezu alle Güter, die aus dem Westen nach Afghanistan geliefert werden, wie Kraftfahrzeuge, Maschinen und Geräte und Konsumgüter durch diese Stadt nach Afghanistan.

Im Vergleich zu den meisten anderen großen afghanischen Städten schneidet Herat recht gut ab, die meisten Straßen sind geteert, es gibt seit einigen Jahren 24 Std. Strom, eine große Ausnahme in Afghanistan. Das Wasser aus der Leitung kann man gefahrlos trinken, dank der Trinkwasserversorgung, die mit Hilfe der deutschen GTZ (Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit) in den letzten 6 Jahren aufgebaut wurde. Ein Vorrecht, das keine der anderen Bewohner von Afghanistans großen Städten genießen können. Allerdings bleibt noch genügend zu tun, um die Menschen hier in das 21. Jahrhundert zu führen und es gibt noch genügend Elend, das der Linderung bedarf:

Bohren oder Reißen?

Mangelnde zahnmedizinische Versorgung – und wie unsere Zahnklinik helfen kann.

Mit Ausbildung gegen den Teufelskreis der Armut

Aufbau einer beruflichen Ausbildung für Jugendliche aus den Flüchtlingslagern um Herat.

Wurzeln schlagen oder Flüchten

Rückkehrern aus dem Iran eine Chance für einen Neuanfang geben (Beginn einer landwirtschaftlichen Kooperative westlich von Herat)





Als Feridun (Name geändert) mit seiner Familie aus dem Iran abgeschoben wurde, in dem er mehr als 10 Jahre gelebt und gearbeitet hatte, stand er vor sehr großen Herausforderungen: kein Geld, kein Job, keine Unterkunft und keine Perspektive für sein Leben. Seine beruflichen Erfahrungen, die er in der Landwirtschaft und als Maler traditioneller persischer Bilder auf Holztafeln gemacht hatte, schienen ihm hier nichts zu nützen. Da er sich keine Wohnung in der Stadt leisten konnte, zog er in die neu gegründete 'Hometown' Taghi Naghi, aber dort fand er neben einem Haus in der Wüste nichts vor, was ihm wirklich eine neue Lebensperspektive bieten konnte: keine Möglichkeiten, einen Job zu finden, keine Verkehrsverbindung zur Stadt, kein Laden, keine Gesundheitsversorgung. Die Situation änderte sich dann, als die Leute von Taghi Naghi an dem Schulungsprogramm von HELP e.V. teilnehmen konnten. Jeden Tag wurden Männer und Frauen zum 7 km entfernten landwirtschaftlichen Ausbildungszentrum gefahren und dort in Landwirtschaft und Gartenbau unterrichtet. Die Familien bekamen die nötigen Lebensmittel aus diesem Programm, ebenso wurden medizinische Behandlungskosten von HELP übernommen. Als das Ende

der Ausbildungszeit nahte, stellte sich natürlich für Feridun und seine Kollegen erneut die Frage: „Wie soll es weitergehen nach dieser Zeit der sicheren Versorgung?“. Gemeinsam entwickelten dann die Leute von Taghi Naghi mit mir die Idee eine landwirtschaftliche Kooperative zu gründen, um das Gelernte zu einer echten Lebensperspektive zu machen. Der gleiche Landbesitzer, auf dessen Flächen auch die Ausbildung stattfindet, stellte Pachtland zur Verfügung, auf dem Feridun und seine Kollegen hoffentlich diesen Herbst ihren ersten eigenen Weizen aussähen und ein Stück mit Safran bepflanzen werden. Ergänzt wird dies noch durch eine Gemüsefläche, die jede Familie individuell bewirtschaften wird. Allerdings wird dieser Traum von der Eigenständigkeit ein Traum bleiben, wenn es Shelter Now nicht gelingt, das nötige Kapital zu beschaffen, um die Grundausstattung an Bewässerungsinfrastruktur, Maschinen und Saatgut finanzieren zu können. Gelder, die als Starthilfe für 25 Familien helfen würden, den Teufelskreis von Flucht, Vertreibung und illegaler Arbeitsmigration zu durchbrechen. Mit Ihrer Spende können Sie dazu beitragen, dass der Mut und der Einsatzwille von Feridun und seinen Freunden eine reale Chance bekommt. (Projekt 5015)



Maulbeeren





Schönheit ist wieder erlaubt in Afghanistan. Shelter Now-Projektleiterin berichtet über ein Projekt von Frauen für Frauen:

Ladies' Center

Mitten im Herzen unserer Stadt haben wir eine Oase speziell nur für Frauen geschaffen. Die Frauen in diesem Land haben unter den Taliban viel gelitten und erleben auch jetzt noch wenig Wertschätzung. Darum wollten wir ein Projekt ins Leben rufen, das genau den Bedürfnissen der Frauen begegnet und so ist unser Ladies' Center entstanden.

Vor ca. 2 Jahren fingen wir ganz klein an, inzwischen haben wir 10 Mitarbeiterinnen, von denen 4 Frauen gehörlos sind und einen Mann, der als Wächter arbeitet.

Die Frauen haben wir in dieser Zeit intensiv ausgebildet, so können wir jetzt in unserem Ladies' Center verschiedene Dienstleistungen anbieten wie Maniküre, Pediküre, Gesichtsmassage, Haare schneiden und färben, traditionelle Hennabemalungen. Die Frauen können aber auch einfach nur zu einer Tasse Tee vorbei kommen und ihre freie Zeit im Center verbringen.

Besonders für die gehörlosen Mitarbeiterinnen hat dieses Projekt eine große Bedeutung, denn zum ersten Mal ist es ihnen möglich zum Lebensunterhalt der Familie beizutragen; dadurch werden sie in ihrer Familie nicht mehr als Bürde angesehen.

Im letzten Monat hatten wir im Durchschnitt ca. 35 Kundinnen und ca. 45 Anwendungen pro Woche. Wir investieren viel in die Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und wollen ihnen ermöglichen hier eine gute Ausbildung zu bekommen, die sie in die Lage versetzt ihr Wissen auch an andere weiterzugeben. Eine unserer taubstummen Mitarbeiterinnen, die als Friseurin ausgebildet wurde, hat gerade einen Lehrling, eine nichtbehinderte Frau und bringt ihr das Handwerk des Haar-Schneidens bei.

Unsere Mitarbeiterinnen und auch unsere Kundinnen blühen so richtig auf in diesem Projekt, das speziell von Frauen für Frauen gemacht ist. Wir sind erstaunt wie beliebt das Ladies' Center ist, es scheint genau die richtige Antwort auf die Bedürfnisse der Frauen zu sein.

Wenn Sie dieses Frauenprojekt unterstützen möchten, es heißt „Ladies' Center“ und hat die Projektnummer 10606. Die afghanischen Frauen haben es verdient!

Auch unsere anderen Projekte laufen weiter. Näheres unter www.shelter.de

Im Namen unserer afghanischen und pakistanischen Projektpartner/innen bedanken wir uns bei Ihnen herzlich für Ihr Interesse und jede Unterstützung. Wir investieren in Menschen.

Ihr Udo Stolte
und das Shelter Team



Spendenkonto Schweiz Kontoinhaber: Shelter Now Germany e.V. Postfinance Bank Kto. 60-798660-9

Überweisungsauftrag/Zahlschein

Benutzen Sie bitte diesen Vordruck für die Überweisung des Betrages von Ihrem Konto oder zur Bareinzahlung. Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

Bis EUR 200,- gilt der abgestempelte Beleg als

Zuwendungsbestätigung

Beleg/Quittung für den Auftraggeber

(Name und Sitz des beauftragten Kreditinstituts)

(Bankleitzahl)

Empfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen)

Shelter Now Germany e.V.

Konto-Nr. des Empfängers

2 5 2 3 0 5 8

Bankleitzahl

2 5 0 5 0 0 0 0

bei (Kreditinstitut)

Nord/LB Braunschweig

EUR

Betrag

Freundesnummer - noch Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Auftraggebers - (nur für Empfänger)

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen)

Kontoinhaber/Einzahler: Name (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

Konto-Nr. des Kontoinhabers

19

SPENDE

Empfänger
Konto-Nr. _____ bei _____
BLZ
_____ EUR _____
Abzugsfähige Spende Bestätigung zur Vorlage beim Finanzamt Auftraggeber / Einzahler
_____ Konto-Nr. des Auftraggebers _____

Bei Bareinzahlung Empfangsbestätigung des annehmenden Kreditinstituts.

Datum

Unterschrift